

## ANALYSE

Ist der Standort Ehrang noch zu halten? Seite 10

## Lokales

## REPORTAGE

Ist der Wald noch zu retten? Seite 16

ZEITUNG FÜR TRIER, SCHWEICH, TRIERER LAND UND RUWERTAL

WWW.VOLKSFREUND.DE

## 60 Millionen Euro für Schulen in Trier

Der Sanierungsstau bei den Trierer Schulen wird kontinuierlich abgebaut. Doch nicht alle Pläne können eingehalten werden. Ein Vorhaben ist besonders betroffen.

VON RAINER NEUBERT

**TRIER** Es ist zwar nur eine Momentaufnahme. Aber die Summe, die in den kommenden Jahren für die Sanierung, die brandschutztechnisch erforderliche Aufrüstung, Erweiterungen und Neubaumaßnahmen für die 40 öffentlichen Trierer Schulen investiert wird, ist gewaltig: 60 Millionen Euro sind es nach Angaben von Christoph Klüsserath. Der Abteilungsleiter für den Bereich Bau- und Projektmanagement beim Amt Gebäudewirtschaft der Stadt Trier kennt jede Einzelmaßnahme und weiß von den vielen Problemen und Verzögerungen, die zum Beispiel durch die Corona-Krise und den Baustoffmangel entstehen.

Im Schulträgerausschuss der Stadt, in dem auch einige Schulleiter vertreten sind, hat Klüsserath den aktuellen Sachstand zu den Projekten vorgetragen. 6,4 Millionen Euro wird demnach die Generalsanierung der Wolfsberghalle kosten. 3,7 Millionen Euro teuer wird der Neubau der Matthias-Turnhalle mit Pausenhalle in Trier-Stüd. Bei den Grundschulen ist demnach die Egbert-Grundschule mit etwas mehr als 5 Millionen Euro die teuerste Baumaßnahme. Weil sonst die Fördermittel verfallen, muss dieses Projekt im Dezember 2023 abgeschlossen sein. Noch deutlich teurer



Bitter notwendig und heiß begehrt: die sogenannte Mobiskul, die derzeit auf dem Gelände der Integrierten Gesamtschule steht. Sie soll nach Abschluss der IGS-Sanierung am Standort Trier-West das neue Grundschulgebäude werden.

FOTO: RAINER NEUBERT

ist mit mehr als 9 Millionen Euro (inklusive archäologische Grabungen) die Erweiterung und der barrierefreie Ausbau des Humboldt-Gymnasiums. Auch dieses Projekt ist befristet bis Dezember 2023. Mindestens 7,3 Millionen Euro wird die Generalsanierung des L-Gebäudes der Integrierten Gesamtschule auf dem Wolfsberg kosten, wo sich die Sanierung des C-Gebäudes in den vergangenen Jahren immer wieder verzögert hatte. Dort wird ein Teil der Schülerinnen und Schüler weiterhin in der in Modulbauweise errichteten „Mobiskul“ unterrichtet, die nach Abschluss der

Sanierungsarbeiten als neue Grundschule Trier-West auf dem Sportplatz im Gneisenaubring aufgestellt werden soll. Dort werden die bisherigen Grundschulen Reichertsberg und Pallien fusioniert.

Carola Siemon, SPD-Stadträtin und Leiterin beider Trier-Wester Grundschulen, zeigte sich enttäuscht von der Aussage, dass die Sanierung des zweiten IGS-Gebäudes von 2022 bis voraussichtlich Mitte 2024 dauern wird. „Seit 2014 ist die Mobiskul für Trier-West im Gespräch, warum wurde keine andere Planung überlegt?“ Mitte 2025 werde nun der früheste Starttermin für die neue Grundschule Trier-West sein. Siemon erinnerte an einen Antrag der SPD aus dem Frühjahr 2019 im Trierer Stadtrat. Der Vorschlag, die Stadtverwaltung möge ein Alternativkonzept prüfen, fand zwar eine Mehrheit. Diese gab es damals aber nicht für den Vorschlag, die neue Schule konventionell zu bauen oder eine zweite Mobiskul anzuschaffen.

Dezernent Andreas Ludwig, der in der Sitzung Schuldezernent Elvira Garbes vertrat, weil diese zeitgleich beim Staatsakt am Nürburging für die Flutopfer die Stadt Trier repräsentierte, machte der verärgerten Schulleiterin wenig Hoffnung. „Die Mobiskul war eine gute Idee. Aber ich habe noch bei keinem Bauprojekt so große Probleme erlebt wie

an der IGS. Deshalb traue ich mich nicht, einen Zeitpunkt für den Umzug nach Trier-West zu nennen.“ Wenig Hoffnung machte Ludwig, dass eine Neuplanung schneller realisiert werden könnte.

Auch beim Digitalpakt (siehe Info) stehe Trier-West und seine Grund-

schulen an letzter Stelle, beklagte Carola Siemon eine Folge der bisherigen Umzugsplanung. „Vielleicht ist es zumindest möglich, dass nach fünf Jahren wieder einmal die Fenster der Grundschule Reichertsberg getupft werden.“ Zumindest diese Bitte soll nun erfüllt werden.

## MEINUNG

## Ein Trauerspiel!

Schritt für Schritt werden bei den städtischen Schulen die Versäumnisse vergangener Jahrzehnte beseitigt. Die Arbeitsliste ist gewaltig. Die Umsetzung wird zudem erheblich mitbestimmt durch die Befristung der Zuschüsse vom Land. Das hat zwangsläufig zu Folge, dass einige Projekte immer wieder verschoben werden. Gemeint ist damit nicht die unzumutbare Situation, dass die Fenster von Schulen seit fünf Jahren nicht getupft wurden, was nicht nur für die Grundschule Reichertsberg zutrifft.

Noch viel schlimmer ist für die Einrichtung in Trier-West und die Grundschule Pallien, dass noch immer kaum absehbar ist, wann endlich der gemeinsame Standort auf dem Sportplatz im Gneisenaubring zur Realität wird. Angesichts des schlechten Zustands

der beiden kleinen Schulen ist ein Warten für vier weitere Jahre eine Zumutung. Doch es wird zwangsläufig so kommen, weil die Mobiskul noch so lange für die IGS gebraucht wird und der Stadtrat im März 2019 eine alternative Lösung mehrheitlich abgelehnt hat. So werden der umstrittene Neubau der Egbert-Grundschule und auch der HGT-Erweiterungsbau fertig sein, lange bevor die neue Grundschule West steht. Ein Trauerspiel!

rneubert@volksfreund.de



Rainer Neubert

## Abendliches Impfen und 33 Fälle in Schulen

**TRIER** (red) Für Nachtschwärmer und junge Leute öffnet das Impfzentrum in der Messeparkhalle Trier am Samstag, 4. September, von 19 bis 2 Uhr zu einer „Langen Nacht des Impfens“. Es stehen Impfstoffe von Biontech, Moderna sowie Johnson&Johnson zur Verfügung. Während der Impfnacht gibt es von 19 bis 20.30 Uhr Livemusik von „De Hofnarren“, kulinarische Angebote und eine Autogrammstunde der Gladiatoren. Außerdem ist der Impfbus erneut in Trier zu Gast: Montag, 6. September, 8 bis 18 Uhr, Parkplatz vor dem Edeka-Center, Zurmaierner Straße in Trier-Nord.

Am Dienstag, 7., und Mittwoch, 8. September, wird jeweils von 11 bis 16 Uhr im Tarforster Wirtshaus Bund, Am Hötzigberg 2, geimpft. Ein mobiles Team des Deutschen Roten Kreuzes verimpft Biontech und Johnson&Johnson. Nach der Impfung erhält jeder Impfling ein kostenloses Essen: entweder fünf Fliesen mit Dips, ein kleines Schnitzel mit Pommes oder Bratkartoffeln oder Spaghetti mit Käse-Sahnesauce.

Untersessen steigen die Zahlen der Infizierten. Nach Auskunft der Kreisverwaltung Trier-Saarburg wurden seit Schuljahresbeginn am vergangenen Montag beim Gesundheitsamt 44 Infektionen bei Schülerinnen und Schülern im Landkreis und der Stadt Trier gemeldet. Davon entfallen elf Fälle auf Grundschulkindern. In drei Fällen wurde das unmittelbare Umfeld quarantänisiert. In weiterführenden Schulen wurden 33 Infektionsfälle gemeldet. Dort erfolgten keine weiteren Quarantänemaßnahmen, da sich die Schülerinnen und Schüler entweder vor Schulbeginn infiziert hatten oder die AHA-Regelungen (vor allem das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes) eingehalten worden waren. Folgeinfektionen – also Ansteckungen von Schulkameraden – sind laut Kreisverwaltung bisher nicht bekannt. In KITAS wurde in dieser Woche ein weiterer Infektionsfall gemeldet.

Die Sieben-Tage-Inzidenz der Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner lag am Freitag nach Auskunft des Landesuntersuchungsamts nunmehr in Trier bei 94,1 und im Landkreis Trier-Saarburg bei 58,9. Insgesamt werden derzeit 15 Patienten aus der Region stationär betreut.

Produktion dieser Seite: Harald Jansen

## INFO

## Der Sachstand zum Digitalpakt Schule

Maximal 6,43 Millionen aus dem Digitalpakt Schule der Bundesregierung können von der Stadt Trier für ihre Schulen abgerufen werden. Der Eigenanteil von 714 000 Euro kommt in diesem Fall hinzu. Insgesamt sind davon bislang 4,3 Millionen Euro beantragt worden. Bis Mai 2022 muss die Gesamtsumme beantragt sein. Mit mittlerweile sieben Experten und Systemadministratoren hat die Stadt Trier in den Grundschulen Ausonius und Helligkreuz, im Humboldt-Gymnasium und im Max-Planck-Gymnasium inzwischen

das schnelle Netz inklusive WLAN fertiggestellt. In den Grundschulen Ruwer, Ehrang, St. Martin, Olewig, Mariahof, Pfalzel, Zewen, Barbara und Matthias sowie in den Berufsbildenden Schulen EHS soll Ende der Herbstferien alles so weit sein. Ende des Jahres sollen die Kürfürst-Balduin-Realschule Plus und das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium folgen. Anfang 2022 sollen die BBS Gestaltung und Technik, das Friedrich-Spee-Gymnasium und die Realschule Plus Moseltal realisiert sein. Alle weiteren Schulen werden bis Herbst 2023 folgen. Die Grundschulen Reichertsberg und Pallien erhalten eine WLAN-Grundausstattung.

## Verkaufsoffener Sonntag

am 05.09. von 13.00 bis 18.00 Uhr geöffnet

Gemeinsam gestalten wir Ihre individuelle Wohnträume – in Kürze auch mit neuem Gesicht und Studio!

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir **Monteur/-in (m/w/d)** und **Einrichtungsberater/-in (m/w/d)**  
Bewerben Sie sich jetzt!



Natur &amp; Design

möbelschmitz

„IHR PERSÖNLICHES EINRICHTUNGSHAUS“

Klassisch, zeitlos und modernstes Wohndesign  
Natürlich Interior.